

okay-news / Integration in Vorarlberg, Nr. 14 (Juli 2006)

Produktion und inhaltliche Verantwortung: okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit), Redaktion: Johannes Inama joh.inama@okay-line.at

Inhalt:

okay. zusammen leben

- Vorarlberger Integrationsbericht 2006
- Befragung „Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch in den Spiel- und Kindergruppen sowie den Eltern-Kind-Zentren Vorarlbergs“
- Fortbildung für KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen von Spiel- und Kindergruppen
- Neu auf www.okay-line.at: Infos zum Thema Zwangsheirat
- Seminarreihe "Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung: Module 2 und 3
- Programm „okay. zusammen lernen“: Beratung für KursleiterInnen und Öffnungszeiten der Mediathek der VHS Götzis während der Sommerferien

Vorarlberg

- Explizite Verankerung der Integrationsagenden in der Abteilung „Innere Angelegenheiten“ der Vorarlberger Landesregierung
- Vorstellung des „Dornbirner Integrationsleitbildes“ auf dem 56. Österreichischen Städtetag vom 31. Mai bis 2. Juni 2006 in Wien
- „Bilder bauen Brücken“ – Ein Kunstprojekt zwischen Heimat und Fremde mit AsylwerberInnen von Maria Rast in Schruns
- Analyse ausländer- und islamfeindlicher VN-Leserbriefe von Kurt Greussing in der Zeitschrift „Kultur“ (Nr.6/06)
- Trainingskurse: Interkulturelle Kompetenz für Vorarlbergs Wirtschaft
- Deutschsprachkurse im Sommer 2006
- Sommerschule der VHS Bludenz

Weiteres

- Integrationsleitbildprozesse in Österreich
- Ratgeber Fremdenrecht in 2. Auflage erschien
- isbb-Kongress 2006 in Winterthur: Aspekte der Sprachvermittlungsforschung

Terminkalender

okay. zusammen leben

Vorarlberger Integrationsbericht 2006

Der Bericht "Integrationsarbeit in Vorarlberg. Strukturen, Angebote und die Landschaft der Akteure" der Projektstelle "okay. zusammen leben" vom Mai 2006 informiert über den gegenwärtigen Stand der Integrationsarbeit in Vorarlberg. Er beschreibt den Wechsel von einer "Ausländerpolitik" zu einer "Integrationspolitik", der sich in den letzten Jahren – wie im gesamten deutschsprachigen Raum – auch in Vorarlberg vollzogen hat, und informiert über die bestehenden Integrationsangebote und -aktivitäten im Land.

Der Bericht soll eine umfassende Zusammenschau der integrationspolitischen Aktivitäten und Maßnahmen im Land ermöglichen. Damit kann er den Ausgangspunkt für die Entwicklung übergeordneter Ziele, thematischer Schwerpunktsetzungen, die Weiterentwicklung von Strukturen und einzelnen Handlungsfeldern und die Etablierung einer (für die Steuerung wichtigen) laufenden systematischen Beobachtung des Feldes bilden. Er schließt mit einigen Empfehlungen für konkrete nächste Schritte der Umsetzung und Hinweisen auf Handlungsfelder, die in der Integrationsdebatte des deutschsprachigen Raumes, der als Referenzrahmen herangezogen wird, für relevant erachtet werden, in Vorarlberg aber noch wenig Aktivitäten verzeichnen.

Inhalt:

- Zusammenfassung des Berichts
- Vorbemerkung: Integrationspolitik im Wandel
- Strukturen, Förderungen und Maßnahmen der Vorarlberger Landesregierung
- Aktuelle integrationspolitische Entwicklungen in Vorarlbergs Gemeinden und Städten
- Integrationsangebote und -aktivitäten nach Handlungsfeldern
- Resümee der integrationspolitischen Entwicklungen der letzten Jahre und Vorschläge für die Weiterentwicklung

Der Bericht steht auf www.okay-line.at unter "Aktuelles" als **Download** zur Verfügung.

Befragung „Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch in den Spiel- und Kindergruppen sowie den Eltern-Kind-Zentren Vorarlbergs“

Ein früher Kontakt mit deutschsprachigen Kindern ist ein wichtiger fördernder Faktor des Deutschspracherwerbs für Kinder, die mit einer anderen Muttersprache aufwachsen. Der Kontakt zu anderen Kindern bildet eine wichtige Motivation für den Erwerb der Zweitsprache, und dieser erfolgt in den frühen Lebensjahren in erster Linie durch nachahmendes Lernen in der Sprachumgebung der zu erwerbenden Sprache. Die „Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren“ führte im Frühjahr dieses Jahres im Auftrag von „okay. zusammen leben“ eine Befragung zum Besuch von Kindern nichtdeutscher Muttersprache in Vorarlbergs Spiel- und Kindergruppen sowie Eltern-Kind-Zentren durch. Anlass waren Meldungen aus diesen Institutionen, dass Eltern mit Migrationshintergrund ein zunehmendes Interesse an den Institutionen zeigen würden; auch mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, dass sie sich davon eine Förderung des Deutscherwerbs ihrer Kinder erwarten.

Die Befragung richtete sich an alle Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern-Kind-Zentren in Vorarlberg. Der durchschnittliche Anteil von Kindern nichtdeutscher Muttersprache in allen drei Betreuungsformen betrug im Frühjahr 2006 14,2 %. Dieser Anteil entspricht noch nicht dem Anteil dieser Kinder an der Gesamtbevölkerung (rund 22 %). Er ist jedoch integrationspolitisch als positiv zu bewerten, denn diese Kinder finden sich in freiwillig zu besuchenden Betreuungsinstitutionen, und es gilt in den allgemeinen integrationspolitischen Debatten als schwierig, Migranten als Zielgruppe für diese Institutionen zu gewinnen. Gefragt wurde auch nach Problemen und Potentialen, die mit der Zunahme von Kindern nichtdeutscher Muttersprache in den Betreuungsinstitutionen einhergehen.

Die **Befragung** im Detail: www.okay-line.at / Modul „Aktuelles“

Fortbildung für KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen von Spiel- und Kindergruppen: „Sprachförderung Kinder nichtdeutscher Muttersprache und Grundlagen der Elternarbeit“

8. September 2006, 9-17.30, Kloster Viktorsberg

Die Fortbildungsveranstaltung soll der konkreten fachlichen Weiterbildung in den Bereichen „Sprachförderung Kinder nichtdeutscher Muttersprache und Elternarbeit“ sowie dem Austausch und Dialog der AkteurInnen dienen und so zu einer weiteren Vernetzung beitragen. Am Vormittag steht die Auseinandersetzung mit fachlichen Grundlagen in Form von Impulsreferaten mit anschließender Diskussion im Vordergrund. Der Nachmittag dient der konkreten Beschäftigung mit verschiedenen Modellen der Sprachförderung Kinder nichtdeutscher Muttersprache in Vorarlberger Kindergärten und Grundlagen der Elternarbeit im Rahmen von Workshops. Den inhaltlichen Abschluss bildet die Sammlung von Bedürfnissen und Wünschen zu den Themen „Sprachförderung und Elternarbeit“. Dieser Teil soll zur Ergänzung und Weiterentwicklung bestehender Angebote beitragen.

Information / Anmeldung

okay. zusammen leben, Elisabeth Strauss, Email: office@okay-line.at, Tel +43-5572-398102, Infos zur Veranstaltung inklusive Programm: www.okay-line.at unter „Aktuelles“

Neu auf www.okay-line.at: Infos zum Thema Zwangsheirat

Auf dem Internetportal von okay. zusammen leben sind im Modul „Informationen“ unter „Frauen und Mädchen“ zahlreiche Informationen zum Thema Zwangsheirat und zu Beratungsmöglichkeiten in dieser Angelegenheit zu finden. Die Informationen stehen in Form von Broschüren und Infoblättern als Download zur Verfügung.

3-teilige Seminarreihe "Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung:
Eine Kooperationsveranstaltung zwischen Schloss Hofen und "okay. zusammen leben".

Modul 2: Soziale und öffentliche Dienste im Kontext von Migration und Integration“

02.10.2006 14.00 – 18.00 Uhr

Das Seminar ist Fragen und Problemen gewidmet, die sich für öffentliche und soziale Institutionen in einer Gesellschaft mit Zuwanderung ergeben. Dabei ist einerseits von Be-

deutung, wie sich die verschiedenen Institutionen sehen und welche Aufgaben, Funktionen und Selbstverständnisse sie haben. Zum anderen muss bedacht werden, dass in der Kommunikation zwischen Stellen und MigrantInnen nicht nur herkunftskulturelle Faktoren wirken, sondern weitere soziale und strukturelle Faktoren, die sich aus dem Eingliederungsprozess in einer fremden Umgebung ergeben. Dazu gehören eine schwache gesellschaftliche Stellung und dadurch bedingte schwierige Lebensbedingungen, Sprachdefizite, fehlendes Wissen über Arbeits- und Funktionsweisen der mehrheitsgesellschaftlichen Institutionen, eine stärkere Abhängigkeit von Verwaltungsentscheidungen etc.

Alle diese Faktoren beeinflussen die Kommunikation zwischen sozialen oder öffentlichen Institutionen und MigrantInnen und müssen bei der Entwicklung von Lösungen undhaltungen berücksichtigt werden.

ReferentInnen:

Eva Grabherr, Dr.phil., Judaistin und Historikerin, Geschäftsführerin von "okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration", Dornbirn.

Kenan Güngör, Basel (CH), Soziologe, base. Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung, Leiter von Integrationsleitbildprozessen in Österreich und der Schweiz, Berater und Referent zu Fragen der Diversitätskompetenz öffentlicher Institutionen.

Voraussetzung: Modul 1a oder 1b der Seminarreihe "Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung" oder ähnliche Vorkenntnisse

Modul 3: Interkulturelle Kommunikation - Training

30. November 2006, 9:00 - 18:00 Uhr

Wir kommunizieren selbstverständlich und selbstverständlich nehmen wir an, dass wir verstanden werden und andere verstehen. Öfter, als wir meinen, ist das jedoch nicht so, besonders zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft können Irritationen, Missverständnisse und Konflikte entstehen. In diesem Seminar werden wir - ausgehend von konkreten Erfahrungen und praktischen Übungen - Bedingungen für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation ergründen.

Zielgruppe: Fachkräfte in der Beratung bzw. Betreuung von MigrantInnen im Sozial- und Gesundheitswesen, bei Ämtern und Behörden.

ReferentInnen: Lisa Kolb-Mzalouet, Wien, Sozialarbeiterin, Theaterpädagogin, Trainerin, Ausbildungsleiterin, Körpertherapeutin, Lehrbeauftragte, Obfrau ARGE ForumTheater Österreich, Trainerin des Interkulturellen Zentrums;

Kenan Güngör, Basel (CH), Soziologe, base. Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung, Leiter von Integrationsleitbildprozessen in Österreich und der Schweiz, Berater und Referent zu Fragen der Diversitätskompetenz öffentlicher Institutionen.

Voraussetzung: Module 1 und 2 der Seminarreihe "Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung" oder ähnliche Vorkenntnisse.

Ort: Schloss Hofen, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Kirchstraße 38, 6900 Bregenz

Anmeldung bis spätestens 1. September 2006 an:

Schloss Hofen - Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Kirchstraße 38, A-6900 Bregenz

Monika Seif, Tel.: 05574/43046/86, Ingrid Jäger, Tel.: 05574/43046/75

www.schlosshofen.at E-Mail: soziales@schlosshofen.at

Programm „okay. zusammen lernen“: Beratung für KursleiterInnen und Öffnungszeiten der Mediathek der VHS Götzis während der Sommerferien

Ab 03. Juli bis 8. September 2006 gelten folgende Öffnungszeiten:

Die **Entlehnung und Rückgabe** von Büchern ist von Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr über das Sekretariat möglich.

Außerhalb dieser Zeiten nur nach telefonischer Anfrage im Sekretariat (05523 551 50-0 oder info@vhs-goetzis.at).

Ab 11. September 2006: Normale Öffnungszeiten

Beratung und Betreuung für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache an Freitagen:

Bis Freitag, 7. Juli und ab Freitag, 18. August, zwischen 14.30 Uhr und 18.00 Uhr.

Vorarlberg

Explizite Verankerung der Integrationsagenden in der Geschäftseinteilung der Abteilung „Innere Angelegenheiten“ der Vorarlberger Landesregierung

Im Mai dieses Jahres wurde der Geschäftsbereich „Flüchtlings- und Wanderungswesen sowie die Koordination von Angelegenheiten der Ausländer“ umbenannt in „Migrations- und Flüchtlingswesen sowie Koordination in Angelegenheiten der Integration“. Es ist ein Geschäftsbereich der Abteilung „Innere Angelegenheiten“. Der zuständige Landesrat ist Ing. Erich Schwärzler. Mit dieser Umbenennung vollzieht die Vorarlberger Landesregierung den integrationspolitischen Paradigmenwechsel von der Ausländerpolitik zur Integrationspolitik auch auf der Ebene der Benennung der Verwaltungsstrukturen. Dieser Wechsel vollzieht sich in den letzten Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum. (Details zu diesem Paradigmenwechsel, siehe im Vorarlberger Integrationsbericht 2006.) Seit Juli 2006 wird die Abteilung „Innere Angelegenheiten“ von Dr. Elfriede Rauch-Eiter geleitet. Sie löst Dr. Berndt Salomon ab, der Bezirkshauptmann des Bezirks Feldkirch wird.

Vorstellung des „Dornbirner Integrationsleitbildes“ auf dem 56. Österreichischen Städtetag vom 31. Mai bis 2. Juni 2006 in Wien

Dem Thema „Integration auf kommunaler Ebene“ war einer der 4 Arbeitskreise des 56. Österreichischen Städtetages gewidmet. Im Rahmen des Arbeitskreises „Die bunte Stadt – Integration und Migration gestalten“ stellte der Dornbirner Bürgermeister, Wolfgang Rümmele, das Dornbirner Integrationsleitbild vor. Die Unterlagen zum österreichischen Städtetag wie auch die verabschiedete Resolution zeigen, dass die österreichischen Städte ihre Aufgabe als zentrale Akteure des Integrationsprozesses wahrnehmen und ihr Potential und ihre Verantwortung erkennen. Den Themenschwerpunkt sehen die Städte in der Unterstützung des Spracherwerbs, vor allem für Kinder (falls notwendig unter Einbeziehung der Eltern), aber auch in der Erwachsenenintegration mit den Schwerpunkten „Sprachkompetenzförderung“ und „Berufsqualifizierungsmaßnahmen“. Weiters sehen sie in „Artikulationsmöglichkeiten von Interessen“ einen „unabdingbaren Beitrag zur Integration“ und wen-

den sich „mit aller Entschiedenheit gegen jede Instrumentalisierung von Ressentiments gegen ZuwandererInnen“. Sie erwarten sich von Seiten der Länder und des Bundes eine entsprechende Unterstützung ihrer Aufgabe. Das KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung/ Managementberatungs- und Weiterbildungs-GmbH) hat im Vorfeld informative Diskussionspapiere zu den Themenschwerpunkten (auch zu Fragen einer kommunalen Integrationspolitik) erstellt.

Information: <http://www.staedtebund.at/staedtetag/2006/index.htm>;
<http://www.kdz.or.at/index.php?id=staedtetag>

„Bilder bauen Brücken“ – Ein Kunstprojekt zwischen Heimat und Fremde mit AsylwerberInnen von Maria Rast in Schruns.

Mit einer Ausstellung im Montafoner Heimatmuseum fand unlängst ein vierwöchiger Kunst-Workshop seinen Abschluss. Die Präsentation gewährte Einblick in Verlauf und Ergebnisse eines außergewöhnlichen Projekts mit Flüchtlingen, die in Maria Rast in Schruns untergebracht sind. Der Alltag der Asylwerber in Maria Rast ist von einem speziellen Dilemma geprägt: Die Männer und Frauen unterliegen per österreichischer Gesetzgebung einem strikten Arbeitsverbot – ausgenommen davon ist lediglich die von der Caritas organisierte Nachbarschaftshilfe. In Kombination mit anderen, teils traumatischen Erfahrungen bildet diese Untätigkeit einen Nährboden für Existenzängste und Resignation. Und eben diese bedrohlichen „Zeitlöcher“ schaffen in den ohnehin schon belasteten und traumatisierten Biographien Platz für bedrückende Erinnerungen, deprimierende Perspektiven, und – früher oder später – irrationale Affekte.

In diesen Bezugsrahmen war – neben allen bisher schon initiierten Begegnungs- und Aktivierungsformen – auch dieser künstlerische Workshop eingebettet. Für Konzeption und Realisierung ergab sich eine geglückte personelle Konstellation, bestehend aus einem Dreier-Team von KunststudentInnen aus Schruns, Spanien und Georgien, die gemeinsam Kunsttherapie in Bremen studieren. Und schließlich wurde das Montafoner Heimatmuseum zur Präsentationsplattform für die entstandenen Werke, die von Hoffnung, und Verzweiflung, von Heimat und Heimatverlust erzählen. Für diese kurze Zeit war das Museum ein Ort der Erinnerung für alle hierher gekommenen Flüchtlinge und Vertriebenen. Das Museum bot diesen Erinnerungen und Gefühlen eine Heimat. An weiteren, teils neuen Projekten mit Maria Rast wird gearbeitet: an einem Jugendfilm, an einem kulinarischen Kontaktprojekt, an einem Modell für integrative Kinderbetreuung. Sie alle werden maßgeblich koordiniert und betreut von Bruno Winkler.

Kontakt:

Flüchtlings- und Migrantenhilfe, Wichnergasse 22, 6800 Feldkirch, Tel.: +43(0)5522/200, Fax: +43(0)5522/200-1007, Email: fluechtlingshilfe@caritas.at

Analyse ausländer- und islamfeindlicher VN-Leserbriefe von Kurt Greussing in der Zeitschrift „Kultur“ (Nr.6/06)

In der aktuellen Ausgabe der „Kultur“ liefert der Iranologe und Politikwissenschaftler Kurt Greussing, Mitglied des Vorstands des Vereins Aktion Mitarbeit, eine präzise Analyse

der in den letzten Monaten in großer Anzahl veröffentlichten ausländer- und islamfeindlichen Leserbriefe der Vorarlberger Nachrichten. Sein Untersuchungszeitraum sind die letzten 6 Monate. An Handlungsmöglichkeiten schlägt er – neben der Notwendigkeit, diesen Stimmen in den Leserbriefforen selbst entgegen zu halten, – die Entwicklung redaktioneller Standards vor, vor allem wenn angebliche Tatsachen behauptet werden.

Der Artikel steht auf www.okay-line.at unter “Aktuelles” als **Download** zur Verfügung.

Trainingskurse: Interkulturelle Kompetenz für Vorarlbergs Wirtschaft

ERFOLGREICH FREMDgehen Interkulturelle Begegnungen fest im Griff

Das Bildungscenter der AK Vorarlberg bietet ab Herbst 2006 einen Fortbildungskurs für Menschen an, die beruflich und/oder privat viel Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern haben: Menschen, die beabsichtigen, ins Ausland zu gehen bzw. aus dem Ausland nach Österreich kommen.

Inhalte:

- Kultur als Orientierungs- und Wertesystem in einer Gesellschaft
- Ethnozentrismus: bewusste Wahrnehmung der eigenen kulturellen Prägung
- Wahrnehmung und Kommunikation als Schlüsselfaktoren in der interkulturellen Begegnung
- Klischees und Vorurteile: hilfreich oder verwerflich?
- Kulturdimensionen als Orientierungshilfe im interkulturellen Alltag: Kommunikation, Umgang mit Raum und Zeit, Ich-Orientierung vs. Gruppenorientierung, Umgang mit Macht und Hierarchien, Bedeutung von Leistung und Status
- Viele Beispiele und Fallstudien zu verschiedenen Kulturkreisen

Leitung: Mag. Corina Ramsauer, Kommunikationsfachfrau im internationalen Geschäftsbereich

Weitere Informationen: Bildungscenter der AK, Telefon: 05522/3551-0, E-Mail:

bc@ak-vorarlberg.at, <http://www.bildungscenter.at>

Interkulturelle Kompetenz – Sensibilisierung

Das WIFI Vorarlberg bietet ab Frühjahr 2007 Kurse zum Thema "Interkulturelle Kompetenz – Sensibilisierung" an, die sich speziell an den Erfordernissen der Wirtschaftsunternehmen ausrichten. Die Teilnehmer sollen dabei lernen, die eigenen Verhaltensmuster zu hinterfragen und mit einem frischen Blick auf das Fremde in einer anderen Kultur zu sehen, um die Kommunikationsfähigkeit mit Partnern/Partnerinnen aus anderen Kulturen zu verbessern.

Weitere Informationen:

Mag. Markus Metzger, Tel: 05572/3894-460, Metzger.Markus@vlbg.wifi.at

Deutschsprachkurse im Sommer 2006

Das Bildungscenter der Vorarlberger Arbeiterkammer bietet in Feldkirch, Dornbirn und Bregenz Sommerkurse für “Deutsch als Fremdsprache” (Grundstufe I oder II) an. Termin, je-

weils 10.7. bis 7.8., Mo, Di, Do, Fr, 8.30 Uhr – 11.30 Uhr, Preis: 130,- €. Teilweise sind Anmeldungen noch möglich.

Weitere Informationen: Bildungscenter der AK, Telefon: 05522/3551-0, E-Mail: bc@ak-vorarlberg.at <http://www.bildungscenter.at>

Sommerschule der VHS Bludenz

Für Schülerinnen und Schüler mit Wiederholungsprüfungen, Lernproblemen oder einem geplanten Schulübertritt, bietet die VHS Bludenz ab dem 21.08.2006 von 9:00 - 11:50 Uhr Intensiv-Förderkurse an!

Ziele: Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen, Aufarbeitung von Lerndefiziten, Wiederholung des Stoffes der Vorklasse, Übergangskurse für Volksschüler, die sich auf eine neue Schulform vorbereiten möchten, Unterricht in Kleingruppen zu ca. 6-8 Schülern, Aktive Lehrer als Unterrichtende, Möglichst preisgünstig

Aktuelle Angebote:

Volksschule 3. Klasse (Deutsch, Mathematik)

Vorbereitung für die 4. Klasse Volksschule zum Übertritt in AHS/HS

M, E, F, D u. RW für HS, AHS und BHS

Weitere Informationen und das Prospekt mit Anmeldeabschnitt finden Sie unter: www.vhs-bludenz.at/pdf/sommerschule.pdf

Weiteres

Integrationsleitbildprozesse in Österreich

Der Trend zur Institutionalisierung der Integrationsarbeit in Österreich geht weiter. Nach den Bundesländern Tirol und Oberösterreich startet jetzt auch Niederösterreich einen Integrationsleitbildprozess auf Landesebene. Die Ausschreibung ist bereits erfolgt. Start des Prozesses soll im September 2006 sein. Die Stadt Salzburg hat im Juni dieses Jahres eine Integrationsbeauftragte ernannt. Dem war ein kommunaler Integrationsleitbildprozess voraus gegangen.

Information zum Leitbildprozess in Niederösterreich: Niederösterreichische Landesakademie/ Dr. Günther Kienast, www.noe-lak.at, Tel. ++02742/294-0.

Informationen zu Integrationsleitbildern generell: www.okay-line.at, Modul „Wissen“.

Ratgeber Fremdenrecht in 2. Auflage erschien

Sebastian Schumacher, Johannes Peyrl: Fremdenrecht

Das Buch bietet eine verständliche und fundierte Darstellung der Rechtslage für Migranten und Flüchtlinge in Österreich. Erklärt werden sämtliche fremdenrechtlichen Themenbereiche – von der Einreise nach Österreich bis zur Einbürgerung. Informationen über politische

Zusammenhänge und europäische Entwicklungen helfen, zusammen mit Beispielen aus der Praxis, sich einen Überblick über die komplexe Materie zu verschaffen. Sämtliche Neuerungen des Fremdenrechtspakets 2005 und der Staatsbürgerschaftsnovelle 2005 sind eingearbeitet.

Sebastian Schumacher ist als Jurist in der Migranten- und Flüchtlingsberatung tätig, Lektor am FH-Campus Wien und Herausgeber einer Gesetzessammlung Fremdenrecht.

Johannes Peyrl ist in der AK Wien beschäftigt (Spezialgebiet Migrationsrecht) und Verfasser von Fachbeiträgen zum Fremden- und Ausländerbeschäftigungsrecht.

Sebastian Schumacher, Johannes Peyrl: Fremdenrecht

2. neu bearbeitete, Auflage 2006, 404 Seiten, € 21,-

Bestellung: per Fax: 01 / 534 44 / 136, per Mail: buchmedia@oegbverlag.at oder im Web: www.oegbverlag.at

Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH

Buch-Media-Service Telefon: 01 / 534 44 / 132, Fax: 01 / 534 44 / 136

Wipplingerstraße 37, A-1010 Wien E-Mail: buchmedia@oegbverlag.at

isbb-Kongress 2006 in Winterthur: Aspekte der Sprachvermittlungsforschung Beiträge der Angewandten Linguistik zum Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Donnerstag, 19. 10. 2006, 9.30 - Samstag, 21. 10. 2006, 12.30

Winterthur, Schweiz; Zürcher Hochschule Winterthur (ZH)W

Institut für Sprache in Beruf und Bildung (isbb)

Sprachvermittlungsforschung untersucht, wie Sprache vermittelt wird. Sprache ist in der Angewandten Linguistik im Sinne des französischen Wortes *langage* als «Sprachlichkeit» aufzufassen, als die Fähigkeit, mit Sprache sozial kompetent umzugehen und lebenslang Sprachen zu lernen. Sprache in diesem Sinne umfasst Muttersprachen und Fremdsprachen, Dialekte und Standardsprachen. Sprachvermittlung geschieht überall und immer: in Schule und Hochschule und mehr und intensiver noch in der Familie, im Freundeskreis, im Beruf und über Medien. Die Beiträge der Angewandten Linguistik sind gerade dann wirkungsvoll, wenn der Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sichergestellt ist. Die ZHW engagiert sich im Wissens- und Technologietransfer als Vermittlerin zwischen Forschung und Öffentlichkeit. Als *acteur culturel* greift sie aktiv Themen und Probleme auf und setzt ihre Ressourcen ein, um zusammen mit den Betroffenen effektive Lösungsvorschläge anzubieten.

Mit dem isbb-Kongress 2006 schafft die ZHW eine Plattform, welche die Interessen der Bevölkerung und die Ergebnisse der Wissenschaft zusammenführt. Mit dem öffentlichen Atelier, das am Samstag, 21. Oktober 2006, stattfindet, wird vor Ort eine Brücke geschlagen: Die Stadt Winterthur und die ZHW diskutieren aus alltagspolitischer und wissenschaftlicher Perspektive, welche Wege Eltern mit Migrationshintergrund offen stehen, um ihre Kinder in der Schule besser zu unterstützen.

weitere Infos und Anmeldung:

http://www.isbb.zhwin.ch/kongress_06/

Zürcher Hochschule Winterthur

Departement Angewandte Linguistik und Kulturwissenschaften

Theaterstrasse 15c, Postfach 805, CH-8401 Winterthur

Terminkalender detaillierte Angaben siehe auch unter "Aktuelles" auf www.okay-line.at

09.07.2006

Migration – kultureller Cocktail versus sozialer Sprengstoff

49. Salzburger Gespräche für Leiterinnen und Leiter in der Erwachsenenbildung in Eugendorf/Salzburg.

2008 ist das europäische Jahr des "Interkulturellen Dialogs". Die Auseinandersetzung mit den komplexen Fragen zum Migrationsthema der "49. Salzburger Gespräche" ist auch als Vorbereitung dafür zu sehen. Methoden: Referate und Diskussionen im Plenum, Kurzreferate und Diskussionen in Arbeitsgruppen, Länderberichte.

Zielgruppe: europäische und außereuropäische leitende ErwachsenenbildnerInnen aus unterschiedlichen Erwachsenenbildungsinstitutionen. In Österreich sind hauptberufliche VolkshochschulleiterInnen sowie Funktionär/Innen der Landesverbände und des Bundesverbandes angesprochen.

Leitung: Dr. Anneliese Heilingner, Mag. Hubert Hummer, Dr. Ewald Presker, Dr. Stefan Vater.

Ort: Gasthof Gastagwirt, 5301 Eugendorf, Salzburg.

Weitere Informationen , Anmeldung und Downloads: www.vhs.or.at/41

20.07.2006 bis 22.07.2006

Forumtheater – kreativer Umgang mit Konfliktszenen in interkulturellen Kontexten

In diesem Seminar wird mit der Methode Forumtheater (aus dem Theater der Unterdrückten nach Augusto Boal) alltägliche Konflikterfahrungen inszeniert, analysiert und in einer szenischen Diskussion Veränderungs- und Lösungsmöglichkeiten konkret ausprobiert. Die Bühne wird dabei zur Probe für die Wirklichkeit.

Leitung: DSA Lisa Kolb-Mzalouet, Wien

Adresse: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, A-6832 Zwischenwasser-Batschuns, Tel. +43-5522/44290-0, E-Mail: bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

27.07.2006

Herausforderung Integration – Bessere Bildungs- und Berufschancen für Jugendliche aus Zuwandererfamilien

Regionaltagung des Deutschen Jugendinstituts in München

Infos zur Veranstaltung, Programm und Anmeldung: DJI München, Deutsches Jugendinstitut e.V., Nockherstr. 2, D-81541 München, Tel. 0049-089-62306-0, Fax: 62306 - 162, www.dji.de/

24.08.2006 bis 26.08.2006

Tagung – Mehrsprachigkeit in Europa. Erfahrungen, Bedürfnisse, Gute Praxis.

An der Europäischen Akademie Bozen.

Die Konferenz zu Mehrsprachigkeit in Europa soll Experten aus Sprachwissenschaft, Sprachdidaktik und Sprachpolitik aus ganz Europa zusammenbringen, um Ergebnisse auszutauschen und Perspektiven zu entwerfen. Die Tagung bildet den Abschluss von Language Bridges, einem Projekt, das die Mehrsprachigkeit in sechs europäischen Grenzregionen vergleichend untersucht. Genauere Informationen finden Sie auf den Seiten:

www.eurac.edu/Org/LanguageLaw/Multilingualism/Projects/index (siehe Neuigkeiten/Events)

07.09.2006 bis 26.11.2006

Ungarn 1956 – Flüchtlinge in Wien

Ausstellung im Wien Museum Karlsplatz, A-1040 Wien, Karlsplatz

Anfang November 1956 schlugen sowjetische Truppen die ungarische Revolution blutig nieder. Rund 200.000 Ungarn flüchteten nach Österreich. Die Ausstellung, die ab Dezember 2006 auch in Budapest gezeigt wird, beleuchtet fünfzig Jahre nach dem historischen Ereignis Ankunft, Aufnahme und Erstversorgung der Flüchtlinge und verfolgt anhand einzelner Biografien die Optionen zwischen Rückkehr, Weiterwanderung oder Integration in Österreich. Weiters fragt sie nach

den Folgen für die österreichische Identität und zieht Parallelen zur aktuellen Flüchtlingspolitik.

Informationen: www.wienmuseum.at

26.09.2006

Europäischer Tag der Sprachen 2006

Alljährlich steht der 26. September als Europäischer Tag der Sprachen (ETS) ganz im Zeichen des Sprachenlernens und der Förderung der Mehrsprachigkeit. Es sollen erneut Aktivitäten durchgeführt werden, die auf die Sprachenvielfalt in Europa, auf die Möglichkeiten des Sprachenlernens in Österreich und auf die Vorteile von lebensbegleitendem Sprachenlernen aufmerksam machen.

Informationen: ETS-Website www.sprachen.ac.at/ets Dort finden Sie auch eine Ideenbörse und nähere Informationen zum ETS.

02.10.2006 14.00 - 18.00 Uhr

Soziale und öffentliche Dienste im Kontext von Migration und Integration

Modul 2 der 3-teiligen Seminarreihe "Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung". Kooperation zwischen Schloss Hofen und "okay. zusammen leben".

Ort: Schloss Hofen, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Kirchstraße 38, 6900 Bregenz.

Anmeldung bis spätestens 1. September 2006 an: Schloss Hofen - Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, www.schlosshofen.at, E-Mail: soziales@schlosshofen.at

05.10.2006 11.00 Uhr bis 06.10.2006 16.00 Uhr

Einfach oder einfach anders? Mit ausländischen Familien behinderter Kinder arbeiten

Fachtagung im Haus der Parität, Frankfurt am Main

Familien mit Migrationshintergrund, in denen Kinder mit einer Behinderung leben, sind nicht selten mehrfach belastet: neben Integrationsprozessen, die jede Familie mit Migrationshintergrund durchläuft, sind sie zusätzlich gezwungen, sich in einem zunächst undurchschaubaren Gesundheitssystem zurecht und heraus zu finden, ob, wie und wo sie Angebote der Behindertenhilfe in Anspruch nehmen können. Das Seminar informiert über die soziale und rechtliche (auch ausländerrechtliche) Lage von Familien mit behinderten Kindern und stellt Modelle der Elternarbeit vor.

Informationen: Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Str. 3, D-60528 Frankfurt, Tel. 069/6706-271, E-Mail: pb.bv@paritaet.org

09.10.2006

Internationale Wanderungsbewegungen und individuelle Verläufe von Migration

33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel über Migration und ethnische Minderheiten.

Vortragsangebote mit einer maximal zweiseitigen Zusammenfassung senden Sie bitte am besten per E-Mail bis spätestens 18.04.2006 an folgende Adresse: Dr. Sonja Haug, Fachbereich Migrationsforschung (220a), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Frankenstrasse 210, D-90461 Nürnberg, Tel. 0049 (0)911-943-4500, E-Mail: sonja.haug@bamf.bund.de

12.10.2006 9.00 - 17.00 Uhr bis 13.10.2006

ERFOLGREICH FREMDgehen – Interkulturelle Begegnungen fest im Griff

Leitung: Mag. Corina Ramsauer, Kommunikationsfachfrau im internationalen Geschäftsbereich

Weitere Infos: Bildungscenter der AK, Telefon: 05522/3551-0, E-Mail: bc@ak-vorarlberg.at
www.bildungscenter.at

19.10.2006, 9.30 Uhr bis 21.10.2006, 12.30 Uhr

Kongress "Aspekte der Sprachvermittlungsforschung"

Zürcher Hochschule Winterthur

Der europäische Kongress des isbb 2006 ist sowohl ein Beitrag zur Intensivierung des Dialogs zwischen europäischen Hochschulen und Institutionen, deren Ziel es ist, die Mehrsprachigkeit in Europa zu stärken, als auch ein Beitrag zum Dialog

zwischen Wissenschaft und Politik und Wirtschaft. Die Hochschule möchte sich mit dem Kongress vor allem auch aktuellen Fragen zur Sprache als Schlüsselkompetenz für Integration öffnen.

Informationen: ZHW, Institut für Sprache in Beruf und Bildung [isbb](http://www.isbb.zhwin.ch), Theaterstrasse 15c, A-8401 Winterthur, Tel.: 41 52 267 75 77, E-Mail: isbb-info@zhwin.ch
http://www.isbb.zhwin.ch/kongress_06/

08.11.2006 16.00 – 19.00 Uhr

Krankheit, Sterben und Tod in der islamischen Kultur

In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen ein Basiswissen über religiös-kulturelle Unterschiede im Kontext von Krankheit und Sterben von Muslimen erwerben und Probleme andiskutieren können.

Zielgruppe: Ärzte, diplomiertes Pflegepersonal, PflegehelferInnen und andere therapierende oder beratende Berufe.

Ort: Österreichische Krebshilfe Vorarlberg, at & co Zentrum, 6845 Hohenems, Franz-Michael-Felder-Straße 6, Seminarraum.

Referentin: Dr. Elisabeth Dörler, Islambeauftragte der Diözese Feldkirch, Christlich-Muslimisches Forum Istanbul-St.Georg – Batschuns.

Information und Anmeldung beim Veranstalter: Österreichische Krebshilfe Vorarlberg, A-6845 Hohenems, Franz-Michael-Felder Str. 6, Tel. 05576/79 848 oder Tel. 05576/73572, E-Mail: service@krebshilfe-vbg.at

30.11.2006 9.00 - 18.00 Uhr

Interkulturelle Kommunikation - Training

Modul 3 der 3-teiligen Seminarreihe "Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung".

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen Schloss Hofen und "okay. zusammen leben".

ReferentInnen: Lisa Kolb-Mzalouet, Wien, Sozialarbeiterin, Theaterpädagogin, Trainerin, Ausbildungsleiterin, Körpertherapeutin, Lehrbeauftragte, Obfrau ARGE ForumTheater Österreich, Trainerin des Interkulturellen Zentrums;

Kenan Güngör, Basel (CH), Soziologe, base. Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung, Leiter von Integrationsleitbildprozessen in Österreich und der Schweiz, Berater und Referent zu Fragen der Diversitätskompetenz öffentlicher Institutionen.

Ort: Schloss Hofen, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Kirchstraße 38, 6900 Bregenz

Monika Seif, Tel.: 05574/43046/86, Ingrid Jäger, Tel.: 05574/43046/75, www.schlosshofen.at E-Mail: soziales@schlosshofen.at

11.12.2006 9.00 - 17.00 Uhr

"Gender in Migration" - 2. Metropolis Zwischenkonferenz in Wien

Die Konferenzsprache ist deutsch. Die TeilnehmerInnenzahl wird auf 150 beschränkt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Info & Kontakt: Edith Rudy, Tel. +43 1 4000 81527, Fax: +43 1 4000 99 81527, post@m17.magwien.gv.at

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir bauen einen Wissens- und Kompetenzort zum Thema auf, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter.

Dieses Rundmail wird versendet von:

okay. zusammen leben

Projektstelle für Zuwanderung und Integration
Rhomberg`s Fabrik/rot 304, Färbergasse 15
A-6850 Dornbirn

www.okay-line.at

Tel ++43/5572/398102

Fax ++43/5572/398102-4

Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit
ZVR-Nr.: 142483657

Seit 1. März 2006 gelten neue Bedingungen für die Zusendung elektronischer Informationen (Änderung des § 107 Telekommunikationsgesetz). Falls Sie keine E-Mail-Zusendungen mehr erhalten wollen, bitten wir Sie hiermit, sich mittels einer E-Mail mit dem Vermerk "Kein Rundmail" an office@okay-line.at von diesem Service abzumelden. Ihre E-Mailadresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt.
